

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bahn; die 46. SchD. hatte rechts davon anzuschließen. Das Ostufer des Piave zwischen der Armeegrenze und Cimadolmo hatte das LstIR. 2 der 201. LstIBrig. zu sichern. Das LstIR. 1 dieser Brigade war für Etappendienste bestimmt.

Die zur Überschiffung bestimmten Truppen konnten ohne Störung durch den Feind bereitgestellt werden. Nach dem Beginn unseres Artilleriefeuers schieg der Feind zuerst fast ganz; nach 4^h früh schwoll das Feuer der italienischen Batterien jedoch rasch an und war gegen 7^h früh sogar stärker als das unsrige.

Wie vom XVI. Korpskmdo. befohlen, wurden die ersten Zillen um 6^h 45 früh hinübergerudert. Bald trafen Klagen ein, daß die Artillerie zu kurz schieße, und die italienischen Maschinengewehre unbehelligt feuerten. Wegen großer Verluste wurde das die linke Kolonne bildende Bataillon III/103 bald angewiesen, die Überschiffung einzustellen. Dafür erreichten von der mittleren und der rechten Kolonne der 58. ID. die ersten Stoßtrupps des Sturmbataillons 58, der Jägerbataillone 2 und 11 und des IR. 1 das westliche Ufer. Sie trafen aber auf einen völlig unerschütterten Feind. Dennoch vermochten einige beherzte Gruppen bis in die dritte feindliche Linie vorzudringen und sich dort fünf Stunden lang zu behaupten.

Indessen verschlechterte sich die Lage am Fluß für den Angreifer sehr rasch. Die Pontons der nachfolgenden Abteilungen wurden durch flankierendes Feuer zum Sinken gebracht. Viele Pontons wurden schon während des Hinübertragens über die kleinen Inseln zerschossen. Ein mit größter Mühe erbauter Steg fiel bereits nach 20 Minuten der zielsicher feuernden italienischen Artillerie zum Opfer. Die auf dem Westufer mit dem Mute der Verzweiflung fechtenden Sturmwellen mußten schließlich vor starken Gegenangriffen weichen. Jedoch nur schwache Reste dieser heldenhaften Abteilungen, die noch etwa zwei Dutzend Gefangene mit sich nahmen, erreichten schwimmend wieder die Insel.

Mittlerweile glückte es dem IR. 106, bei dem schon um 6^h 45 früh alle Überschiffungsmittel zerschossen waren, mit der Masse knapp östlich von Salettuol den Fluß zu durchfurten; vier Kompagnien waren abgeblieben. Gleich nach dem Übergang breitete sich das tapfere Regiment stromaufwärts aus und griff gegen Maserada an. Als das XVI. Korpskmdo. durch eine Brieftaubenmeldung hievon Kenntnis erhielt, befahl es der 115. IBrig., die ursprünglich hinter den Jägerbataillonen hätte übergehen sollen, dem IR. 106 zu folgen; denn bei der 116. IBrig. war im Hinblick auf die bei der Infanterie, bei den Sappeuren und bei den